

# DRACHENZEIT

Ausgabe 04 // 19.08.2009



Lagerleben in großer Runde / Foto: T. Pfaff

Lagerleben

## LEBEN IN DER ZELTSTADT: DIÖZESANLAGER ÄCHZT UNTER DER HITZE

<MOh> Gefühle 40 Grad im Schatten – ein ganzes Lager leidet unter der Hitze, vom Wölfling bis zur Lagerleitung. „Sonne ist zwar super – aber muss es so heiß sein?“, lautet das Fazit einer Lagerteilnehmerin. Und ein Ende ist kaum in Sicht: Donnerstag soll der heißeste Tag des Jahres werden. Da hilft nur eins: Trinken, trinken, trinken.

Und als ob das nicht genug wäre: Die Wetterlage begünstigt Wärmegewitter und Starkregen. Bisher, Georg sei Dank, haben wir Glück gehabt. Und wenn die Wetterfrösche Recht haben, könnte es auch so bleiben.

Schutz vor all dem, was von oben kommt, ist dennoch dringend nötig: Kopfbedeckung, Sonnencreme und jede Menge Flüssigkeit sind unabdingbar, wenn die Sanitäter nicht noch mehr zu tun haben sollen. Denn mit den Auswirkungen der Hitze ist nicht zu spaßen.

Bei all diesen Witterturbulenzen stellt sich die Frage: Warum eigentlich? Warum fahren Pfadfinder (in unserem Falle sogar Hunderte von Kilometern) weg und liefern sich den Widrigkeiten der klimatischen Verhältnisse aus – nur geschützt von schwarzen und weißen Zeltedächern.

Zeltlager gehören zu Pfadfindern wie der Deckel zum Topf. Und das hat seine guten Gründe: Nur im unmittelbaren Kontakt kann die Natur – und damit auch all ihre Her-

ausforderungen – voll und ganz erfahren werden, quasi am eigenen Leib. Gottes Schöpfung mit ihren großen und kleinen Wundern wird uns wieder bewusst.

Natürlich ist jedes Zeltlager auch ein kleines Abenteuer. Und auf Abenteuer stehen nicht nur die Jungpfadfinder (die das „Abenteuer“ als großes Stufenmotto haben). Auf Abenteuer stehen einfach alle Pfadfinder. Ein Zeltlager bietet ganz besondere Aufgaben, an denen jeder Einzelne, aber auch die gesamte Gruppe wachsen können.

Und nur selten kann Gemeinschaft so stark empfunden werden, wie in der „Schicksalsgemeinschaft“ Zeltlager. Man rückt enger zusammen, ist aufeinander angewiesen. Wenn fast 1000 Leute zusammen unter freiem Himmel zusammenleben, zeigt sich natürlich auch die ungeheure Kraft und Dynamik, die man so vermutlich nur bei Pfadfinderinnen und Pfadfindern findet.

Ob gemeinsamer Gottesdienst, Lagerfeuer oder der gemütliche Ausklang in der Drachenhöhle – jeder nimmt Momentaufnahmen und Erinnerungen mit nach Hause, die wohl noch lange nachwirken und neue Motivation für die Stammesarbeit mit sich bringen. Und wer kennt sie nicht: die Geschichten von (vermeintlichen) Unwettern, Heldentaten, stimmungsvollen Versprechensfeiern oder Schlangen vor den Toiletten – so etwas gibt es eben nur im Zeltlager.

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Lager schreitet voran – die Stimmung steigert sich immer weiter, während das Wetter nicht mehr steigerbar ist.

Gestern hatten die Stufen einmal richtig Zeit für das Miteinander, Zeit für neue Entdeckungen und Zeit um über sich hinaus zu wachsen. In dieser DrachENZEIT findet ihr wieder die aktuellen Aktionen, das Besondere am Lagerleben sowie exklusive Einblicke hinter die Kulissen.

Heute habt ihr alle die Möglichkeit, den Spuren eines ganz bestimmten Drachen nachzugehen. Ihr werdet viel über den Drachen lernen und könnt überlegen, was man gegen ihn tun könnte. Nachmittags beim Chill-Out ist Zeit, sich auszuruhen und gemütlich zusammensitzen – oder aber herumzutoben, Berge zu erklimmen und Bäume auszureißen – je nach Belieben und Ausdauer.

Viel Mut, Spaß und Erfolg wünscht Euch Euer Torsten

### INHALT

Lagerleben	01
Newsticker	01
Stufentag	02
Drachenhoroskop	03
Lagerparlament	03
Küchenreport	04
Impressum	04

### >>> NEWSTICKER

#### FUNDSACHEN

Inzwischen ist es bereits eine riesige Kiste voller Fundsachen, die sich vor dem Lagerbüro angesammelt hat. Da gibt es alles: von der Zahnbürste bis zur Brille. Deshalb: Wenn ihr irgendetwas vermisst, schaut doch mal vorbei!

#### FEHLERDRACHEN

Auch die Redaktion wurde von Drachen heimgesucht! Der Dragonis Irrtum hat unsere Artikel durchei-

mandergeworfen. Den für gestern angekündigten Kaffee und Kuchen gibt es heute während des „Chill outs“ in der Drachenhöhle. Wir entschuldigen uns beim Thekenteam.

#### PFADI-TRUNK

Der Pfadi-AK lädt alle Pfadis ein, mit Kluft und Tuch, während der Chill-Out-Phase heute in die Drachenhöhle zu kommen. Hier bekommt ihr den Euch bereits bekannten grünen Heldentrunk.

#### WÖLFI HAUTNAH

Ab 18 Uhr wartet Wölfi an der Medienjurte auf alle Kinder, die Auge in Auge vor ihm stehen wollen. Man kann Fotos mit ihm machen und sich Unterschriften von ihm holen.

#### ERNENNUNGEN

Gestern Abend bekamen Nadine Berlenbach, Holger Ackermann und Angelo Pizzichetti vom Diözesanvorstand das Woodbadge verliehen. Die Redaktion gratuliert herzlich.





## Stufentag des Lagers

# GLEICH VIERFACH ERFOLGREICH: BEGEGNUNGEN MIT DEN DRACHEN UNSERER ZEIT

<MM> „Warum verfolgst Du mich? Nicht ich bin es, den Du bekämpfen musst.“ So dröhnte es gestern Morgen aus einer Höhle nahe dem Heldenplatz. Und man konnte den Drachen endlich mit eigenen Augen sehen, von dem die letzten Tage immer gerüchteweise die Rede war. Unsere Heldin Caro, dem Bösen und Schlechten dieser Welt auf der Spur, hat ihn gefunden und dann will er nicht kämpfen? Tatsächlich erklärte er Caro, dass das eigentliche Übel auch wirklich in der Welt gesucht werden soll, in der wir leben. Dass man in unserer Umgebung, in unseren Gewohnheiten und in unserer Zeit viele Dinge findet, die bekämpft werden sollten. Und so begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Diözesanlagers auf die Suche.

In kleinen Gruppen begaben sich Wölflinge auf den Weg, jede suchend nach Drachen dieser Zeit. Und sie bekamen Hilfe und guten Rat auf ihrem Weg, denn ein paar Ritter, Zwerge, Prinzessinnen und auch alte Einsiedlerinnen standen ihnen zur Seite. Nach der Mittagspause malten sie dann Warnschilder von den gefundenen Drachen. Auch die Jufis begaben sich auf ein Geländespiel in der nahen Umgebung. Durch die große Hitze zwar etwas beeinträchtigt, begangen sie mutig das Abenteuer der Drachensuche und waren, wie man am Abend

erfuhr, auch sehr erfolgreich. In verschiedenen Stationen konnten sie Neues erfahren und eigene Fähigkeiten kennen lernen und beweisen.

Die Pfadfinderstufe näherte sich mit Witz und Ideenreichtum den Drachen dieser Zeit. Verschiedene Drachen wurden den einzelnen Kleingruppen zugeteilt. Diese mussten dann in schauspielerischen Darbietungen den anderen präsentiert werden. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Neben einer Talkshow entstanden auch Rollenspiele und sogar ein komplettes Theaterstück wurde auf die Bühne gebracht.

Auf eine spannende Suche nach einem Geocache begaben sich unsere Roverinnen und Rover. Gut gelaunt und mit heldenhaften Kräften ausgestattet, waren sie unterwegs und wanderten ihren Hinweisen folgend durch die Berge. Auch Weihbischof Neymeyr schloss sich einer der Gruppen an und erklimmte den Tegelberg. Die meisten kamen dann schließlich auch am Ziel an. Während der anspruchsvollen Wanderung war zugleich auch noch künstlerisches Geschick gefragt. Beispielsweise musste ein Gedicht verfasst werden.

**Widderdrachen (21. 03. – 20. 04.):**  
Heute wird „widder“ viel von Dir verlangt.  
Gönne Dir auch mal eine Pause.

**Drachentier (21. 04. – 20. 05.):**  
Du solltest nicht jeden Drachen, dem Du heute begegnest, auf die Hörner nehmen.

**Zwillingsdrachen (21. 05. – 21. 06.):**  
Am Nachmittag entdeckst Du Dein anderes Ich. Genieße es!

**Drachenkrebs (22. 06. – 22. 07.):**  
Achtung Sonne! Obwohl Dir ein roter Teint steht, creme Dich ein!

**Löwendrache (23. 07. – 23. 08.):**  
Heute Abend ist Deine Chance: Entdecke den Party-Löwen in Dir!

**Drachenjungfrau (24. 08. – 23.09.):**  
Drachen kreuzen heute deinen Weg.  
Sei auf der Hut!

**Waage der Drachen (24. 09. – 23. 10.):**  
Arbeit und Entspannung ist heute bei Dir im Gleichgewicht.

**Drachenskorpion (24. 10. – 22. 11.):**  
Heute werden Dir Drachen begegnen.  
Fahre vorsichtshalber Deinen Stachel aus.

**Schützendrache (23. 11. – 21. 12.):**  
Schützen aufgepasst: Vorsicht bei der Drachenjagd.

**Steinbockdrache (22. 12. – 20.01.):**  
Vielleicht ist heute Gelegenheit für eine ereignisreiche Berg-Tour!

**Drachenwassermann (21. 01. – 19.02.):**  
Wassermänner trocknen schnell aus. Für ausreichend Nässe sorgen!

**Drachenfische (20. 02. – 20.03.):**  
Achtung: Auch Drachen können sehr schnell schwimmen!

Lagerparlament

## LAGERFEUER GEFORDERT

<TV> Auf Drängen des Lagerparlaments wurde das gestrige Abendprogramm so geplant, dass es die Möglichkeit bot, danach ein Lagerfeuer zu entzünden. An diesem sollen auch noch Wös und Jufis mindestens eine Stunde lang zusammen singen, reden oder die züngelnden Flammen genießen können. So fand eine eurer Forderungen den Weg über die Bezirksparlamente ins Lagerparlament und die siebzehn Delegierten forderten die Lagerleitung einstimmig zur Umsetzung auf.

Desweiteren freute sich das Parlament, dass einige ihrer Anliegen von den Verantwortlichen aufgenommen und umgesetzt wurden, doch sollte dieses Lob kein Freibrief sein. Es gab auch gestern wieder einige neue Themen, die als Rückmeldungen und Wünsche weitergegeben wurden.

Trotz der frühen Tagungszeit des Parlamentes diskutierte es wieder länger als eigentlich vorgesehen, so dass sich die Delegierten vor Beginn des Stufenprogramms keine Pause mehr gönnen konnten. In diesem Zusammenhang wurde auch der enge Zeitplan der Lagerwoche kritisiert. Alle Beschlüsse und was daraus geworden ist, findet ihr wie immer in der MITBESTIMMT an den Infotafeln.



Wölflinge stellen ihre Drachen vor / Foto: M. Tschakert

Gemeinsamer Stufenabend

## BUNTE DRACHENJÄGER

<MOh> Nach abenteuerlichen Drachenerkundungen stellten die einzelnen Stufen abends ihre Erlebnisse des Tages vor. Die Wölflinge präsentierten bunte Drachen-Warnschilder. Von der blauen Stufe gab es Bilder der einzelnen Stationen, die sie besucht hatten. Viele Lacher ernteten die Pfadfinder, die mit einer witzigen Talkshow den Bio-Drachen vorstellten. Poetisches gab es von den Rover: Sie erzählten von ihrer Bergtour und hatten den anderen Stufen ein selbst verfasstes Gedicht mitgebracht. Außerdem wurden im Rahmen des Programms die Gewinner der Spurensuche prämiert: Am besten schnitten die „Furzenden Drachen“ (1. Platz), „Rudolfs Erben“ (2. Platz) und „Die Chiller“ (3. Platz) ab.



Fritz präsentiert ein Drachenkopfskelett / Foto: H. Ackermann

Ausstellung

## PRÄSENTATION DER DRACHENFUNDE

<TV> Stolz präsentierte der 9-jährige Fritz das Drachenkopfskelett vom Zweimunddrachen, den er nicht weit vom Lagerplatz entfernt gefunden hat. Sichtbares Zeichen, dass es sich um diese sehr spezielle Art handelt, sind die erkennbaren Münder die übereinander angeordnet sind. Der Entdecker ist sich sicher, dass der Drache seine Beute erst mit einem gezielten Säureschuss aus dem oberen Mund zersetzt, und sie danach durch den zweiten Mund trinkt. Neben diesem Exemplar zeigte Fritz auch den fliegenden Langstielaugendrache, den Hypnosedrache, der einen elektrischen Stromfluss zwischen seinen Hörnern zur Hypnose nutzt sowie den Unterwasserdrachen. Dieser lebt nachweislich in Gruppen, scheut jedoch den Kontakt zu anderen Drachenarten. Auf Erfahrung mit Fossilien kann der Finther Wölfling zwar nicht zurückblicken, doch weckte der Zufallsfund des Verschiedenen-Drachens seinen Forscherinstinkt. Den mutigen Drachenjägern verrät der Forscher den Fundort seiner Exponate jedoch nicht, da er befürchtet, dass dieser Ort von Neugierigen überlaufen wird. Für die Besucher der Ausstellung sind die rund 40 Jahre alten Funde ein klarer Beweis für die Existenz von Drachen im Umfeld von Schwangau. Fritz selbst ist skeptisch, kann dies jedoch nicht zweifelsfrei beweisen.

Spirijurte

## CHILLOUT IN SPIRIJURTE

<CS> Zum Chillout am Mittwoch hat die Spiri-AG viele Angebote rund um die Spirijurte vorbereitet. So könnt ihr zur Mitte finden im Labyrinth oder beim Bogenschießen ins Schwarze treffen. Wer möchte, kann sich aus Ton ein eigenes Labyrinth gestalten. Mit kleinen Papierfaltdrachen, die wirklich fliegen, sind die Bastler herausgefordert. Mit Sprühdarben, Bibelquiz und anderen kreativen Angeboten könnt ihr Gott auf die Spur kommen. Für den Abschlussgottesdienst am Donnerstag könnt ihr Fürbitten auf das Kreuz schreiben, Kerzen verzieren oder Eure Mithilfe bei der Gabenprozession anbieten. Neben den vielfältigen Angeboten könnt ihr aber auch einfach in die Jurte der Stille gehen und einmal die Seele baumeln lassen. Die Spiri-AG freut sich auf Euch!



Spirijurte / Foto: M. Tschakert

# DIE HELDENBRUZZLER

<MOh> 18:20 Uhr, 52 Grad Celsius, subtropische Luftfeuchtigkeit – nein, wir befinden uns weder im Regenwald noch im Dampfbad eines modernen Wellness-Tempels. Wir befinden uns mitten im alltäglichen Küchenwahnsinn. Was für Außenstehende den Anschein eines chaotischen Nebeneinanders bietet, ist in Wirklichkeit eine organisatorische Meisterleistung. Und eine Grenzerfahrung für den menschlichen Körper noch dazu.



Einblick in die Küche / Foto: M. Tschakert

Schon früh um fünf Uhr klingelt der Wecker für die ersten Küchenhelferinnen und -helfer. Kaffee kochen, Cornflakes und Co. vorbereiten, Brot bereit stellen und vieles mehr: Der Morgen steht ganz im Zeichen des vielfältigen Frühstücks, das die mehr oder weniger fitten Pfadfinderinnen und Pfadfinder allmorgendlich erwartet. Während die letzten hungrigen Mägen gestillt werden, bereitet eine Gruppe aus der Küche bereits einen Teil des Abendessens vor. So wird etwa bereits Fleisch angebraten,

das abends zu einer schmackhaften Mahlzeit verarbeitet wird.

Kaum ist die Frühstücksausgabe beendet, fallen auch schon die Vorbereitungen für den Mittagstisch an. Neben Brot, Wurst und Käse warten auch immer frisches Obst und Gemüse auf die Daheimgebliebenen. Wer den Tag unterwegs verbringt, wurde bereits am Morgen mit Lunchpaketen versorgt. Nachdem die Küche geputzt, neue Nahrungsmittel geordert und sonstige organisatorische Fragen geklärt sind,

gönnen sich die Küchendrachten eine kurze Pause, bis dann ab 16 Uhr das Abendessen ansteht. Und zu dieser Zeit entstehen dann oft mal Temperaturen wie in der Sauna. Und selbst im größten Stress ist das Küchenteam noch zu Scherzen aufgelegt.

Nach Kochen, Ausgabe und Aufräumen werden schließlich noch Vorbereitungen für den nächsten Tag getroffen. Erst dann geht ein langer Tag für die fleißigen Köchinnen und Köche zu Ende.



Die Küchendrachten / Foto: M. Tschakert

## Zwischenbilanz der Küchendrachten

# HELDEN-FÜTTERUNG IM MINUTENTAKT

<RED> Die Hälfte des Lagerzeit ist nun schon vergangen. Der Redaktion wurden folgende Zahlen, als eine Art Zwischenbilanz, aus der Drachenküche übermittelt.

Für die rund 940 Teilnehmer des Diözesanlagers wurden bis jetzt etwa 240 kg Tortellini, dazu 120 Liter Sauce, 180 kg Geschnetzeltes mit 75 kg Reis, 210 kg Spätzle, 30 kg Schmelzkäse, 34 kg Salat, 900 Wienerle mit Brötchen, 1400 Bratwürste, 236 kg Püree und 180 kg Rotkraut an Speisen zubereitet.



Ein ganz normales Frühstück besteht aus: 80 l Kaffee, 150 l Tee, 90 l Kaba, 70 l Milch, 10 Kilo Wurst, 5 kg Käse 10 kg Cornflakes, 10 kg Müsli und ca. 120 kg Brot.

Für die Lunchpakete wurden am Montag 1000 Brötchen, 1000 Schokobrötchen und 15 kg Brot, 700 Landjäger, 35 kg Käse, 60 kg Äpfel, 50 kg Karotten und 700 Müsliriegel verteilt.

Hierbei nicht berücksichtigt ist alles, was an Obst und Gemüse den Tag über an der Essensausgabe zum Verzehr bereit steht und zusätzlich für die Personen zubereitet wird, die wegen einer Lebensmittelunverträglichkeit eine gesonderte Speise bekommt.

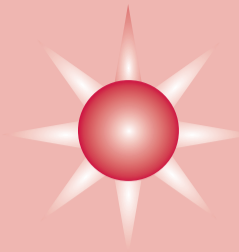
Interessant ist auch, in welchem Zeitraum das Essen den einzelnen Bezirken ausgeteilt wurde. Am Dienstag wurden hierzu einmal die Zeiten festgehalten. Die 166 Personen von

Heldorn 1 hatten in 8 Minuten das Essen auf dem Teller. Hierbei gilt zu berücksichtigen, dass zunächst nur mit drei Ausgabestellen begonnen wurde. Der Bezirk Rhein-Main-Hessen, 313 Personen, dauerte nur 5 Minuten länger. Für den Bezirk Oberhessen, 187 Personen, benötigten die fleißigen Helfer an der Ausgabe 9 Minuten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten die Mitglieder des Bezirk Heldon 2 in ebenfalls in 9 Minuten ihr Essen in Empfang nehmen.

Das Wichtigste ist, dass bis jetzt überwiegend positive Resonanzen von den Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmern an das 20 Mitglieder zählende Küchenteam herangetragen wurden. Dass man es nie allen recht machen kann, ist den Küchendrachten bewusst. Getreu ihrem Motto „Essen tut gut“ werden die Küchendrachten bestimmt auch in den nächsten Tagen für unser leibliches Wohl sorgen.

## >>> WETTER

Mittwoch, 19.08.2009



> Morgens: max. 15°C

> Mittags: max. 28°C

> Abends: max. 24°C

## >>> SPRUCH

Wenn die Helden erst erwachen, haben die Drachen nix zu lachen.

## >>> INFOS

### KÜHLAKKUS

Vom Sanitäter ausgeliehene Kühlakkus bitte in der Küche abgeben zum Einfrieren.

### LUNCHPAKETE

Am Mittwoch und am Donnerstag gibt es für alle (alle Stufen, Leiter und Helfer) Lunchpakete!

### ELEFANTENDUSCHE

Abkühlung auf dem Heldenplatz heute von 17 – 18 Uhr.

### VIEL TRINKEN

Bei diesen heißen Temperaturen ist es sehr wichtig, dass alle Helden ausreichend trinken.

## IMPRESSUM

Drachenzzeit ist die Zeitung des Diözesanlagers 2009 der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, Diözesanverband Mainz

### Herausgeber:

Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.  
Am Fort Gonsenheim 54  
55122 Mainz  
für: DPSG Diözesanverband Mainz

### Redaktion:

Holger Ackermann, Simone Brandmüller, Kerstin Fuchs <KF>, Andy Hain, Andreas Köhler <AK>, Marcel Marquardt <MM> (V. i. S. d. P.), Marcus Ohl <MOh>, T1orsten Pfaff <TP>, Markus Tschakert, Tobias Vaerst <TV>

### Gestaltung:

Simone Brandmüller

### Fotos:

Holger Ackermann, Kerstin Fuchs, Andreas Köhler, Marcel Marquardt, Christian Stamm, Markus Tschakert

### Druck:

(Big) Brother MFC-6490CW

### Auflage:

40 Exemplare

Die mit Namen oder Fundorten gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.